



Niederschrift

über den öffentlichen Teil der 32. Sitzung des Ausschusses für Bildung,
Jugend und Sport der Stadt Eberswalde
am 23.05.2023, 18:15 Uhr,
im Familiengarten Eberswalde, Tourismuszentrum, Konferenzsaal,
Am Alten Walzwerk 1, 16227 Eberswalde

TAGESORDNUNG

- 1 Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- 3 Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 31. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Jugend und Sport der Stadt Eberswalde vom 25.04.2023.
- 4 Feststellung der Tagesordnung
- 5 Informationen des Vorsitzenden
- 6 Einwohnerfragestunde
- 7 Informationen aus der Stadtverwaltung
 - 7.1 Bericht über die Jugendarbeit "Club am Wald"
 - 7.2 sonstige Informationen
- 8 Bericht zum Projekt "Lerntherapie macht Schule"
- 9 Beratung zur Überarbeitung der Sportförderrichtlinie
- 10 Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)
- 11 Informationsvorlagen
12. Anfragen, Anregungen und Informationen von Fraktionen und Ausschussmitgliedern sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Vertreter/innen der Ortsbeiräte, den Vertreter/innen der Beiräte gemäß Hauptsatzung und den Beauftragten gemäß Hauptsatzung

TOP 1

Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Herr Stegemann, Vorsitzender des Ausschusses für Bildung, Jugend und Sport (ABJS), eröffnet die öffentliche Sitzung um 18:15 Uhr.

Des Weiteren begrüßt Herr Stegemann alle Anwesenden zur heutigen Hybridsitzung des ABJS, an der laut der von ihm auf der Grundlage des § 34 Absatz 1a der Brandenburgischen Kommunalverfassung (BbgKVerf) genehmigten begründeten Anträge folgende Ausschussmitglieder per Videozuschaltung teilnehmen dürfen:

Teilnehmer/in	gemäß Antrag vom	und Genehmigung vom
Frau Walter	23.05.2023	23.05.2023

Frau Walter ist zu Beginn der Sitzung noch nicht per Videozuschaltung anwesend.

TOP 2

Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Herr Stegemann stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und der ABJS beschlussfähig ist.

Zu Beginn der Sitzung sind **10** Mitglieder in Präsenz und **0** Mitglieder per Videozuschaltung anwesend bzw. zugeschaltet, mithin **10 Stimmberechtigte (Anlage 1)**.

TOP 3

Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 31. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Jugend und Sport der Stadt Eberswalde vom 25.04.2023.

Herr Fölsner bittet unter TOP 8.1 um Änderung seiner Ausführungen „Er kann der Beschlussvorlage nicht zustimmen“ in „Er kann die Zustimmung nicht empfehlen“.

Die Niederschrift wird dahingehend geändert.

TOP 4

Feststellung der Tagesordnung

Herr Zinn stellt den Antrag, dass der TOP 7.1 wie folgt lauten soll: „Bericht über die Kinder- und Jugendarbeit „Club am Wald““.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich abgelehnt

Frau Kersten und Frau Dr. Hoffmann stellen den Antrag, dass der TOP 7.1 wie folgt lauten soll:
„Bericht über die soziale Arbeit mit Kindern und Jugendlichen „Club am Wald““.

Abstimmungsergebnis: abgelehnt

Abstimmung zur Tagesordnung: einstimmig zugestimmt

TOP 5

Informationen des Vorsitzenden

Herr Stegemann:

- weist darauf hin, dass eine Tischvorlage zum Thema „Ideen Anpassungen Sportförderrichtlinie“ vor der Sitzung für die Ausschussmitglieder und sachkundigen Einwohner ausgelegt wurde (**Anlage 2**)
- schildert über absolvierte Kitabesuche der Ausschussmitglieder des Ausschusses für Bildung, Jugend und Sport (ABJS) und merkt dazu an, dass diesbezüglich durch Frau Ladewig unter TOP 7 näheres berichtet wird
- weiter informiert er, dass im Rahmen der Special Olympics World Games vom 12.06. bis 15.06.2023 die Stadt Eberswalde Host Town (Gastgeber-Stadt) für eine Delegation von gut 20 Personen aus St. Vincent und den Grenadinen ist und näheres dazu im Schreiben der Behinderten- und Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Eberswalde, Frau Forster-König, zu entnehmen ist; Herr Stegemann lädt alle Ausschussmitglieder dazu ein und erwähnt weiter, dass er das Informationsschreiben an alle Ausschussmitglieder und sachkundigen Einwohner weiterleiten wird (**Anlage 3**).

Herr Zinn fragt an, warum es zu diesem Thema keinen eigenständigen TOP auf den Tagesordnungen der beiden Ausschüsse (Ausschuss für Kultur, Soziales und Integration - AKSI -) und Ausschuss für Bildung, Jugend und Sport (ABJS) gab. Er erwähnt weiter, dass im letzten Jahr, im Rahmen der Special Olympics World Games, eine große Eröffnungsveranstaltung stattgefunden habe, aber seit dem keine weiteren offiziellen Informationen in den Ausschüssen vorgelegt wurden. Er äußert sein Missfallen dahingehend, dass von der Behinderten- und Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Eberswalde, Frau Forster-König, zu diesem wichtigen Thema kein ausführlicher Bericht über den aktuellen Stand in den Ausschüssen gegeben wurde.

Bezugnehmend auf die Tischvorlage übergibt Herr Stegemann das Wort an Herrn Schlüter.

Herr Schlüter informiert, dass die Tischvorlage „Ideen Anpassungen Sportförderrichtlinie“ sich auf die „Sportförderrichtlinie“ bezieht und unter dem TOP 9 weiter berichtet wird.

TOP 6

Einwohnerfragestunde

Es werden keine Einwohnerfragen vorgetragen.

Herr Stegemann schließt die Einwohnerfragestunde um 18:29 Uhr.

TOP 7

Informationen aus der Stadtverwaltung

Herr Schlüter informiert, dass Frau Barz und Herr Müller, Mitarbeiter/innen im „Club am Wald“, einen Bericht zur Jugendarbeit im „Club am Wald“ geben werden.

TOP 7.1

Bericht über die Jugendarbeit "Club am Wald"

Frau Barz und Herr Müller stellen sich kurz vor und berichten anhand einer PowerPoint-Präsentation über die soziale Arbeit im „Club am Wald“ (**Anlage 4**).

Frau Kersten:

- möchte wissen, ob sich die Teilnehmerzahlen aufgrund der Skate-Anlage in der Waldsportanlage merklich verändert haben

Frau Barz erläutert, dass es eher eine Entlastung sei, da die BMX-Fahrer sich überwiegend dort aufhalten. Die Anlage wird aber immer noch gut genutzt.

Frau Thomé:

- möchte wissen, aus welchen Bereichen die Kinder- und Jugendlichen kommen; fragt, ob sie in eine Schule gehen und wer das Angebot nutzt

Frau Barz erklärt, dass alle Kinder aus dem Brandenburgischen Viertel kommen und die Grundschule „Schwärzensee“ besuchen. Es kommen auch einige Erwachsene aus der Ukraine mit ihren Kindern und wenn das Vertrauen aufgebaut wurde, kommen die Kinder alleine.

- möchte genauer wissen, wie gemischt das Verhältnis ist, vor allem bei den Jugendlichen

Frau Barz erläutert, dass die Jugendlichen auch aus dem Brandenburgischen Viertel stammen und schon als Kinder den Club besuchten. Sie bringen aber auch teilweise neue Freunde aus anderen Schulen mit.

- fragt, ob mehr Angebote abends und am Wochenende angeboten werden können

Frau Schmidt merkt dazu an, dass es ja noch mehr Veranstaltungen an verschiedenen Orten im Jahr gibt. Die Mitarbeiter/innen sind flexibel und es werde versucht, dass es zu mehr Angeboten am Abend und am Wochenende kommen wird.

Herr Zinn:

- fragt an, ob nicht mehr Mitarbeiter/innen dort beschäftigt werden sollten, dann könnte auch die Öffnungszeit bis 22 Uhr angeboten werden; weiter fragt er an, ob nicht auch Mitarbeiter/innen in Bezug mit Sprachkompetenzen benötigt werden und warum das Objekt vergittert sei, könnte da nicht eine bessere Lösung gefunden werden
- des Weiteren stellt Herr Zinn nachfolgende Fragen:
 1. kann der Jugendclub ausgebaut werden, auch in die Höhe
 2. kann man den Jugendclub für private Feiern mieten
 3. ist das ein dunkler Jugendclub, so wirkt das auf ihn und ist der Meinung, dass mehr nachgesteuert werden muss, auch personell
 4. ergibt das die Sozialstudie und bittet Herrn Schlüter, das in die Verwaltung mitzunehmen
- er ergänzt, dass er keine sofortige Antwort erwarte, sofern Herr Schlüter zusagt, dass diese Punkte bei zukünftigen Planungen in die Überlegungen einfließen

Herr Schlüter bestätigt, dass die Verwaltung sich mit diesen Fragen beschäftigen werde.

Frau Lösche:

- möchte zu den erwähnten Beratungen wissen, ob diese auch so tiefgehend sind, dass auch schwerwiegende Fälle an das Jugendamt weitergeleitet werden müssen; fragt, ob die gewaltfreie Kommunikation Bestandteil der Arbeit ist und das auch vermittelt wird; weiter erläutert Frau Lösche, dass sie die Gestaltung der Flyer sehr ansprechend findet

Herr Müller erklärt, dass sie sich Rat holen, wenn abzusehen ist (bei heißen Themen), dass die Mitarbeiter/innen an ihre Grenzen kommen.

Herr Ortel:

- fragt an, ob sich die Jugendlichen andere/längere Öffnungszeiten wünschen und ob die Arbeit im Club finanziell gut untersetzt sei

Frau Barz bejaht die Frage und erwähnt, dass Ehrenamtliche zum Teil (am Wochenende) einen Schlüssel auf Vertrauensbasis erhalten und sie ergänzt, dass sie mit den Sachkosten gut auskommt.

TOP 7.2

sonstige Informationen

Herr Schlüter nimmt zunächst Bezug auf das Protokoll der Sitzung vom 25.04.2023:

1. Zu TOP 7.17 – Anfrage von Fr. Dr. Hoffmann bzgl. der Feuchtigkeit im Keller der Kita Sonnenschein (Besichtigung der Kita Sonnenschein war am 18.04.2023)

In der Haushaltsplanung 2025 sind für die Trockenlegung des Hauses 1,25 T € eingeplant.

2. Zu TOP 7.18 – Anfrage von Frau Kersten bzgl. des sanierungsbedürftigen Geräteschupens der Kita Sonnenschein

In der Haushaltsplanung 2024 sind für diese Maßnahme 5 T € eingeplant.

3. Zu TOP 10 – Anfrage von Herrn Zinn, ob an der Grundschule Schwärzesee das Essen in Assietten ausgegeben wird

Herr Schlüter bestätigt, dass derzeit das Essen in Assietten angeboten wird. Hintergrund ist, dass aktuell nur 13 Personen das Angebot der Mittagsversorgung in der Schule Schwärzesee nutzen. Auf Grund der geringen Anzahl der Essenportionen kann die Verteilung über Thermophoren, wie in den anderen Einrichtungen praktiziert, nicht sichergestellt werden, weil über diesen Verteilweg die Einhaltung der Warmhaltetemperatur leider nicht gewährleistet werden kann.

Frau Kersten:

- möchten wissen, warum so wenige Kinder dort Mittag essen

Frau Ladewig erläutert, dass weitere 150 Kinder ihr Essen im Hort einnehmen.

Herr Schlüter berichtet weiter mit Bezug auf die Sitzung vom 25.04.2023:

- 1) Zu TOP 7.1 – Anfrage von Herrn Weingardt, ob ein WLAN in der Waldsportanlage eingerichtet werden kann.

Dies wird derzeit erneut geprüft. Bei Inbetriebnahme der Anlage war es zum damaligen Zeitpunkt aus Kosten- sowie technischen Gründen nicht möglich. Das Brandenburg WLAN war ein Programm, welches aber nicht durchgehend zur Verfügung stand, auch diese Möglichkeit wird erneut geprüft.

- 2) Zu TOP 7.1 – Anfrage von Herrn Banaskiewicz, warum der Platzwartstützpunkt nicht in der Waldsportanlage eingerichtet wurde.

In der Waldsportanlage gibt es ein Büro sowie eine Garage. Aus finanziellen Gründen ist nicht der komplette Stützpunkt in die Waldsportanlage gewechselt; es hätte mehr Platz, Lager etc. gebraucht.

- 3) Zu TOP 10 – Anfrage von Frau Kersten zum Versicherungsschutz rund um den Brand im Fritz-Lesch-Stadion:

Einen Brand gab es nicht im Fritz-Lesch-Stadion. Das Vereinsheim war durch bauliche Mängel und nicht durch einen Elementarschaden zu Schaden gekommen. Deshalb gab es keinen Versicherungsschutz.

- 4) Zu TOP 10 – Anfrage von Frau Kersten zum Stand der Sanierungsarbeiten im Fritz-Lesch-Stadion:

Die Sanierung des Funktionsgebäudes im Fritz-Lesch-Stadion ist für 2026 geplant, im Zuge dessen wird nach derzeitigem Plan die Kegelbahn abgerissen. Aktuell ist die Kegelbahn nutzbar.

- Frau Kersten erwähnt, dass Herr Prof. Dr. König zugesagt haben soll, dass dort die Bundesliga-Kegeln während der Umbau-Maßnahmen stattfinden kann und zwar in diesem Jahr. Sie fragt, ob dieser Sachstand weiterhin Bestand hat.

Herr Schlüter nimmt die Frage mit.

Herr Schlüter berichtet zum Stand Schule, dass es insgesamt 15 neue Klassen an den 5 staatlichen Grundschulen geben wird. Das bedeutet: kein Aufwuchs bei der Zügigkeit aber die Klassen sind teilweise sehr voll. Näheres dazu in der nächsten Sitzung des ABJS. Dann wird auch auf die Hort-Situation eingegangen.

Herr Banaskiewicz:

- erwähnt, dass der Platzwart-Stützpunkt in der Waldsportanlage weggefallen ist, sich jetzt im Westend-Stadion befindet und es teurer wird

Herr Fölsner:

- möchte wissen, wie viele Kinder genau in den Schulen aufgenommen werden können und bittet um genaue Zahlenangabe

Herr Schlüter sichert zu, dass in der nächsten Sitzung die genauen Zahlen mitgeteilt werden.

Frau Schmidt berichtet:

- dass die zwei Sozialarbeiterstellen ausgeschrieben sind und die Bewerbungsfrist bis zum 25.06.2023 läuft, angedacht ist die mobile soziale Arbeit zur Einarbeitung im „Club am Wald“ und dann der Einsatz im „Stino“
- sie informiert, dass die Stadt im Rahmen der Special Olympics World Games vom 12.06.2023 bis 15.06.2023 Host Town (Gastgeber-Stadt) einer Delegation von gut 20 Personen aus St. Vincent und den Grenadinen ist, die von der Stadt im Waldsolarheim beherbergt werden soll; es wird ein

Rahmenprogramm für die Delegation geben; dabei soll auch der Law Enforcement Torch Run – der offizielle Fackellauf – vom Baff bis zum Marktplatz geführt werden; Start soll am 14. Juni 2023 um 15:45 Uhr am Baff sein; die anschließende Zielfeierlichkeit nach dem 3 km-Lauf findet auf dem Marktplatz statt, zu der alle eingeladen sind, teilzunehmen

- weiter berichtet Frau Schmidt, dass die Sanierung des B-Platzes im Westendstadion begonnen hat und voraussichtlich bis September dauern wird
- die Leistungsplanung 1 und 2 wurden für die Schulsportanlagen im Westendstation ausgeschrieben

Frau Ladewig berichtet über nachfolgende Punkte:

1) Kita „Nesthäkchen“:

- am 09.05.23 fand die gemeinsame Besichtigung mit den Ausschussmitgliedern des ABJS in der Kita Nesthäkchen statt; bei dieser wurden u. a. festgestellt:
- Eingangsbereich Stifte (links) – Rückmeldung Amt 60: Stifte sind vom Hausmeister vorbereitet, Kita kann jetzt ein Projekt mit den Kindern zum Bemalen starten
- Krippenspielplatz (Sonnensegel) – Frau Urner-Stengel wird sich diesbezüglich mit dem Bauhof in Verbindung setzen
- das Dach der roten Hütte – Krippenspielplatz, hierfür startet die Kita ein Elternprojekt
- die Markise Terrasse, derzeit keine Gelder vorhanden (Priorität hat der Sonnenschutz „Haus der kleinen Forscher“ in der HH-Planung)
- mobile Sitzelemente für Turnraum für Elterngespräche – hier muss die Leitung entscheiden, was ist für sie prioritär, die Umgestaltung des Pausenraumes oder die mobilen Sitzelemente für den Turnraum

2) Kita „Kinderparadies Nordend“

- die Außenfläche für die Kita konnte ebenfalls am 09.05.2023 an die Kita übergeben werden, es waren Ausschussmitglieder anwesend

3) Koop.-Vertrag Gestiefelter Kater und Kreiswerke Barnim GmbH

- am 11.05. fand die Unterzeichnung des Kooperationsvertrages statt; unser Dank gilt hier Herrn Zinn, der bereits im Herbst 2022 diese Kooperation angeschoben hat
- das Ziel ist, eine langfristige Kooperation zu schaffen, um gemeinsam den Erwerb und das Vertiefen von Umweltwissen zu Müllverwertung und -trennung zu erlangen, zu erneuerbaren Energien und Themen der Straßenunterhaltung, wie Winterdienst und Straßenreinigung;
- das Ziel ist weiterhin, einen lebensnahen und alltagsorientierten Ansatz zu ermöglichen, die der Wahrnehmung und Selbsterfahrung zu Grunde liegen sowie das Vor-Ort-Erlebnis in Betriebsbereichen der Kreiswerke Barnim GmbH

4) Kita „Pusteblume“:

- am 16.05.2023 fand ebenfalls eine Besichtigung mit den Mitgliedern des ABJS statt, dieses
- Mal in der Kita „Pusteblume“; hier wurden folgende Bedarfe erfasst:
- Elektroanlage
- Schallschutz
- Außenanlage
- Tor/Tür zur Waldsportanlage
- Teppichboden Gruppe 7

5) Eröffnung der Außenfläche für den Hort Kinderinsel im Brandenburgischen Viertel

- die Eröffnung findet am Donnerstag, den 25.05.2023 um 13:00 Uhr statt, die Einladungen liegen vor

Herr Zinn:

- erwähnt zur Ausschreibung für die Sozialarbeiterstelle, dass diese Ausschreibung zu bürokratisch und technokratisch sei und eine Besetzung erst spät erfolgen könnte
- möchte wissen, ob Herr Müller jetzt mit einer festen Stelle und in Vollzeit im „Club am Wald“ eingeplant ist

Herr Schlüter bestätigt, dass Herr Müller in Vollzeit und mit einer festen Stelle im „Club am Wald“ eingesetzt ist.

Frau Kersten:

- merkt an, dass mit der Festeinstellung in Vollzeit von Herrn Müller wieder $\frac{1}{2}$ Streetworker fehlt; das Ansinnen war, Streetworker zu schaffen, da ausreichend Bedarf besteht, es werden Mittel dafür frei

Herr Schlüter erklärt, dass die Mitarbeiter/innen des Jugendclubs auch mobil arbeiten dürfen.

- Frau Kersten erwähnt, dass mit der Übernahme des Stino Mittel für weitere städtische Stellen frei werden

Herr Schlüter sagt, dass dies ein Thema für die Haushaltsdebatte 2024/2025 sei.

- Frau Kersten teilt mit, dass die Planung für die Stellen letztendlich innerhalb der Verwaltung geschehen muss

Herr Banaskiewicz:

- möchte wissen, wann die Eltern erfahren werden, welche Kinder eingeschult werden und in welchem Hort sie ihre Kinder unterbringen können

Frau Ladewig erklärt, dass die Schulen nach dem 12. Mai 2023 die Eltern informieren, wo ihre Kinder eingeschult werden. Das Ziel der Stadtverwaltung ist, dass Anfang Juni die Eltern wissen, wo sie ihren Hortplatz haben

- Herr Zinn bezieht sich noch einmal auf die Ausschreibung „Jugendsozialarbeiter“ und fragt nach, woran sich die Einstufung der Vergütung/Entgeltgruppe bemisst, da keine Tarifgruppe angegeben wurde

Herr Schlüter erläutert, dass es in der Tat bei „sozialer Arbeit“ Unterschiede in der Vergütung im öffentlichen Dienst gibt. Entscheidend kann auch die berufliche Ausbildung sein.

TOP 8

Bericht zum Projekt "Lerntherapie macht Schule"

Herr Stegemann beantragt das Rederecht für Frau Moewes vom Duden Institut.

Abstimmungsergebnis: einstimmig befürwortet

Frau Moewes gibt anhand einer PowerPoint-Präsentation Ausführungen zum Projekt „Lerntherapie macht Schule“ an der Grundschule Schwärzensee (**Anlage 5**).

Herr Zinn bittet die Verwaltung die Frage mitzunehmen, ob durch das Staatliche Schulamt eine finanzielle Unterstützung ermöglicht werden könnte.

Frau Kersten fordert, dass im Ausschuss darüber gesprochen wird, wie die Kinder in Kita und Vorschule besser auf die Schule vorbereitet werden können.

TOP 9

Beratung zur Überarbeitung der Sportförderrichtlinie

Herr Stegemann übergibt das Wort an Herrn Schlüter und Frau Schmidt.

Herr Schlüter erläutert, dass die Verwaltung es begrüßt, dass es zu einem Austausch über die Sportförderrichtlinie der Stadt Eberswalde kommt. Das war ohnehin geplant, weil die Richtlinie ja erst im Jahr 2022 beschlossen wurde und nun nach (bzw. während) der ersten Runde eine Reflexion folgen sollte. Aus Sicht der Verwaltung hat sich nun eine zentrale Herausforderung ergeben, da das Antragsvolumen unerwartet die zur Verfügung gestellten Mittel übersteigt und die Verwaltung nun gezwungen ist, verschiedene Anträge gegeneinander abzuwägen.

Dazu gibt es auch schon Unmut unter den Vereinen, was unter anderem in einer Anfrage von der Schach-Abteilung von Stahl Finow an den Stadtverordneten Herrn Ortel mündete (**Anlage 6**).

Herr Schlüter erläutert, dass schon in der Vergangenheit Vorschläge zur Überarbeitung der Richtlinie geäußert wurden, u. a. durch Herrn Weingardt. Das Amt 42 hat diese Vorschläge noch einmal zusammengestellt. Er bittet um Austausch und schlägt vor, dass man zu einer Festlegung kommt, wie nach den Sommerferien fortzufahren ist. Konkret: Wird die aktuelle Richtlinie nachgebessert – oder eine komplett neue erarbeitet?

Herr Stegemann begrüßt ebenfalls die Beratung zur Überarbeitung der Sportförderrichtlinie und bittet Herrn Weingardt seine Vorschläge zur Überarbeitung vorzutragen.

Herr Weingardt:

- ergänzt seine Vorschläge (**Anlage 2 - Tischvorlage**) um die Bitte, Ziele festzulegen und der Verwaltung eine Richtlinie vorzugeben; z. B. Jugend fördern, Fusionen fördern, kleine Vereine fördern; es gibt dazu keine Festlegung

Herr Stegemann:

- regt an, im Rahmen einer AG neue Inhalte zur Be- und Überarbeitung der Sportförderrichtlinie zu erarbeiten

Herr Zinn:

- gibt den Hinweis, gemeinsam mit den Vereinen an einer neuen Sportförderrichtlinie nach den Sommerferien zu arbeiten

Herr Banaskiewicz:

- bittet darum, wenn es weitere Vorschläge gibt, diese zeitnah an die Fraktionen weiterzugeben

- Herr Weingardt schlägt vor, dieses Thema in einer Ausschusssitzung als extra TOP aufzunehmen

Frau Kersten:

- befürwortet ebenfalls die Überarbeitung der Sportförderrichtlinie in einer AG

- gibt den Hinweis, dass die Verwaltung für besonders harte Fälle dem Ausschuss eine Beschlussvorlage zur Abstimmung vorgelegt werden soll

Frau Schmidt erläutert, dass auf dem Unterkonto/Sachkonto für Betriebskosten die Mittel nicht so abgerufen werden, wie anfangs ausgegangen wurde. Zurzeit stehen noch 30.000,00 € zur Verfügung. Sie unterbreitet den Ausschussmitgliedern den Vorschlag, die Summe i.H.v. 10.000,00 € für die Zuwendung noch offener Förderanträge (die aktuell noch nicht berücksichtigt werden konnten) aus diesem Sachkonto zu verwenden. Frau Schmidt ergänzt, dass es sich analog auch in der Sozialförderrichtlinie widerspiegelt.

Herr Schlüter schildert, dass für den weiteren Verfahrensweg zur Überarbeitung der „Sportförderrichtlinie“ Informationen aus der Politik kommen sollten. Er bittet die Abgeordneten um eine Empfehlung dazu, ob die Verwaltung aus dem Sachkonto „Betriebskosten“ die Summe i.H.v. 10.000,00 € für offene Förderanträge verwendet werden können.

- Herr Weingardt empfiehlt eine Beschlussfassung des Ausschusses, die Summe i.H.v. 10.000,00 € aus dem Sachkonto „Betriebskosten“ zur finanziellen Unterstützung noch offener Förderanträge, zu entnehmen.

Herr Stegemann stellt den Antrag, dass die Verwaltung zur Unterstützung von nicht berücksichtigten offenen Förderanträgen, die Summe i.H.v. 10.000,00 € aus dem Sachkonto „Betriebskosten“ verwenden kann.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich befürwortet

TOP 10

Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)

Es liegen keine Beschlussvorlagen vor.

TOP 11

Informationsvorlagen

Es liegen keine Informationsvorlagen vor.

TOP 12

Anfragen, Anregungen und Informationen von Fraktionen und Ausschussmitgliedern sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Vertreter/innen der Ortsbeiräte, den Vertreter/innen der Beiräte gemäß Hauptsatzung und den Beauftragten gemäß Hauptsatzung

Es liegen keine schriftlichen Anfragen vor.

12.1 Frau Kersten:

- fragt an, ob für das abgebrannte Nebengebäude der Kita „Haus der kleinen Forscher“ ein Ersatz geschaffen werden könnte
- berichtet, dass im Bauausschuss über die Verlängerung Fritz-Weineck-Str -> Bahnstraße, die an der Grundschule vorbeiführt, beraten wurde und fragt an, ob dort eine Verkehrsberuhigung eingerichtet werden könnte; möchte weiterwissen, ob es dazu bereits Gespräche mit dem zuständigen Amt über die Baumaßnahmen geführt worden sind; wie ist das Ziel und was ist geplant
- fragt an, warum zur Einweihung des Jugendtreffs (Container) von den vier Dezernenten und dem Bürgermeister keiner Zeit gefunden hatte; sie erwähnt weiter, dass es nun zu Vandalismus kam, weil die Jugendlichen wütend waren

- erläutert, dass es eine Anfrage im Bauausschuss zur 380 kV Trasse gab, wie weit müssen die Abstände sein und ist dazu etwas im Amt bekannt und wurde der Abstand eingehalten

Herr Schlüter merkt zur 380 kV Trasse an, dass der Vertrag dazu noch unterschrieben werden muss und der Jugendcontainer nicht ohne Auswertung des zu erwartenden Gutachtens eröffnet werden sollte. Dies geschah zum Schutz der Jugendlichen.

Frau Schmidt ergänzt, dass das Gutachten eine positive Einschätzung und Bewertung brachte, jetzt muss die Formalität abgewartet werden.

Frau Ladewig erläutert, dass sie vom Bauamt die informiert wurde, dass bereits die Instandsetzung des Schuppens begonnen habe. Weiter wird noch nach einer Abstellmöglichkeit im BBZ gesucht.

- Frau Kersten merkt an, dass im Bauausschuss geäußert worden sei, dass sich das Dez. 4 / Amt 40 darum kümmern würde

12.2 Herr Zinn:

- fragt an, ob die Überarbeitung des Kinder- und Jugendhilfegesetzes unter Beteiligung von Kindern und Jugendlichen ein Thema in der Stadt Eberswalde oder beim Landkreis Barnim ist und bittet um Beantwortung im Hauptausschuss oder in der Stadtverordnetenversammlung
- er bittet, dass das Thema Schließzeiten der Kitas als ordentlicher TOP für 2023/2024 in der Sitzung des Ausschusses aufgenommen werden sollte
- berichtet, dass in der Einwohnerversammlung Sommerfelde die Verwaltung zum Thema Bolzplatz und Tore auf das Bürgerbudget verwiesen hat; er merkt an, dass das so nicht gehe und bittet die Verwaltung, um Prüfung der Sachlage
- merkt an, dass seit dem Verfassen des Briefes der Kinder und Jugendlichen an den Bürgermeister zum Thema „Potsdamer Platz“ nichts passiert ist und fragt weiter, wie mit den Kindern umgehen werden soll; er möchte wissen, ob es eine offizielle Antwort an die Kinder und Jugendlichen gibt; er richtet seine Bitte an Herrn Schlüter, sich gemeinsam mit Herrn Prof. Dr. König dazu noch vor der Sommerpause zu beraten; weiter empfiehlt er, die „Sozialstudie“ in Papierform den Ausschussmitgliedern zukommen zu lassen

Herr Schlüter nimmt alle Punkte zur Kenntnis.

12.3 Herr Fölsner:

- bittet unter Bezugnahme auf die unter Tagesordnungspunkt 4 beantragten Änderungen der Bezeichnung/Benennung des Tagesordnungspunktes 7.1. um eine Stellungnahme des Rechtsamtes, ob die Bezeichnung/Benennung eines Tagesordnungspunktes per Mehrheitsbeschluss geändert werden könne und wenn dem so ist, ob dies dann für alle Tagesordnungspunkte gleichermaßen gelten würde

12.4 Frau Lösche:

- erklärt, dass ihr die Familienwoche gar nicht bekannt gewesen sei, der Flyer war nicht gut (QR Code auf Rückseite ohne weitere Erläuterung bzw. Erklärungen); sie bittet, bei der nächsten geplanten „Familienwoche“ um eine breitere öffentliche Bekanntmachung

Frau Schmidt nimmt die Hinweise mit.

12.5 Herr Stegemann:

- argumentiert, dass dieses Thema in den Ausschuss für Kultur, Soziales und Integration (AKSI) gehört

12.6 Herr Ortel:

- bittet darum, dass es zum Thema „Potsdamer Platz“ und dem damit verbundenen Brief der Kinder und Jugendlichen an den Bürgermeister keine Ignoranz geben darf; er verweist darauf, dass Anfragen zu beantworten sind und dies auch in der Stadtverordnetenversammlung durch den Bürgermeister erfolgen könne

12.7 Frau Kersten:

- bezieht sich auf die Anfrage von Herrn Zinn zur Einwohnerversammlung in Sommerfelde und erläutert, dass für Jugendtreffs sehr viel Geld im Haushalt eingestellt wurde und, dass das gesamte Geld nicht für einen Standort ausgeschöpft sein kann; sie geht davon aus, dass noch genügend Mittel für die Jugendlichen in Sommerfelde (Bolzplatz/Tor) vorhanden sein müssten

Herr Stegemann beendet den öffentlichen Teil der Sitzung um 21:33 Uhr.

gez. Thomas Stegemann
Vorsitzender des Ausschusses für Bildung,
Jugend und Sport

gez. Przesang
Schriftführerin

Gäste
Frau Moewes

Duden Institut